



STIFTUNG  
KINDERHEIM  
BRUGG

Stiftung Kinderheim Brugg

# Jahresbericht 2020



# Stiftung Kinderheim Brugg

## Kinderheim Brugg

Wildenrainweg 8  
5200 Brugg

- 6 Wohngruppen
- 1 Aussenwohngruppe
- 1 Notfallgruppe
- Tagessonderschule mit 4 Schulstufen

[kinderheimbrugg.ch](http://kinderheimbrugg.ch)

## Stift Olsberg

Chloster  
4305 Olsberg

- Schulheim mit 4 Wohngruppen, davon 3 im Stiftsareal Olsberg, 1 in Kaiseraugst
- Tagessonderschule mit 4 Schulstufen

[stiftolsberg.ch](http://stiftolsberg.ch)

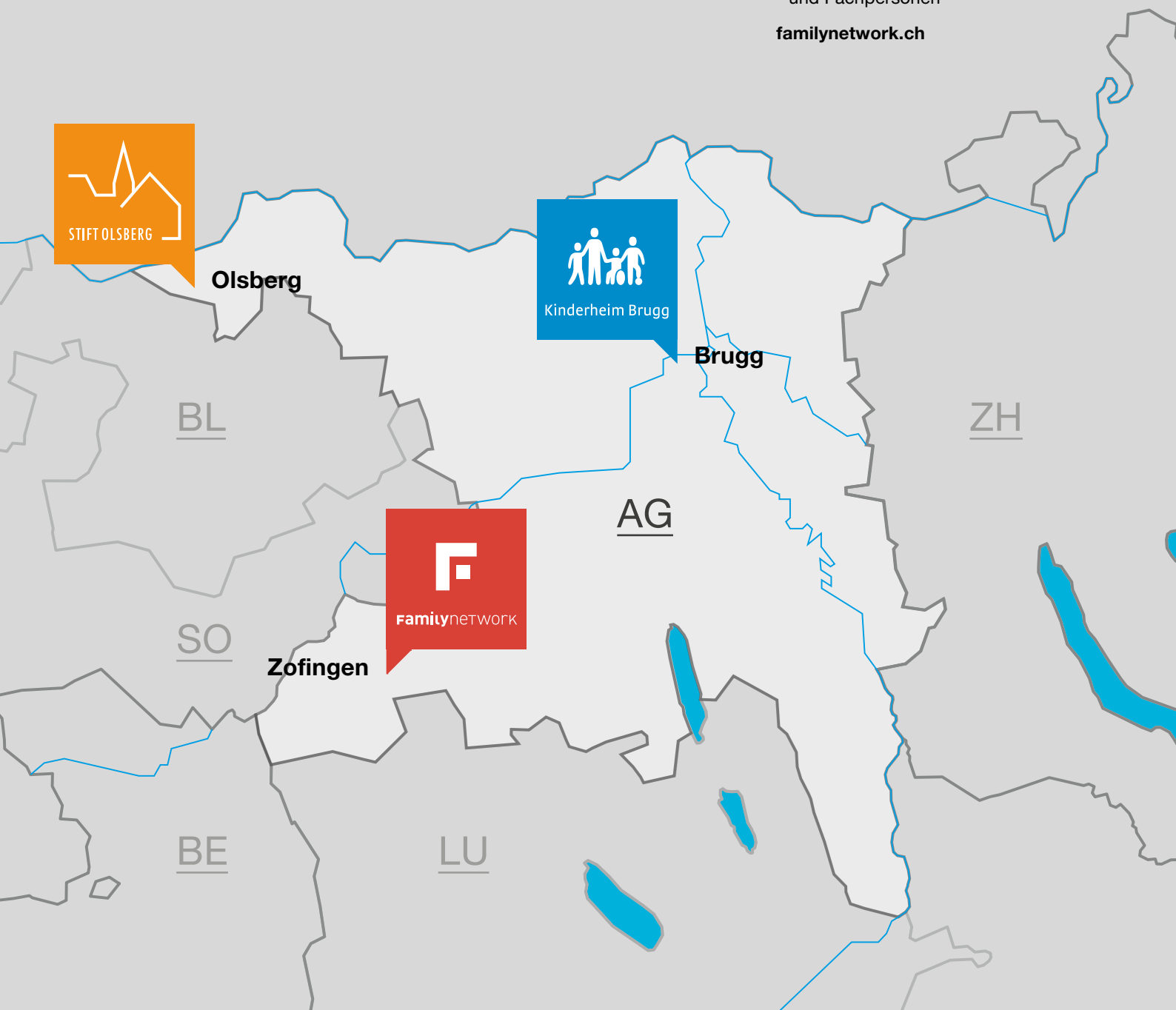
## Familynetwork

Brühlstrasse 5  
4800 Zofingen

Dienstleistungsangebote in den Kantonen Aargau, Bern, Solothurn und Zürich

- Pflegefamilienplatzierungen
- Sozialpädagogische Familienbegleitung
- Besuchsbegleitung
- Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz
- Weiterbildungen für Pflegeeltern und Fachpersonen

[familynetwork.ch](http://familynetwork.ch)



4	Bericht des Präsidenten
6	Bericht des Geschäftsleiters
8	Bericht der Institutionsleiterin Kinderheim Brugg
10	Bericht des Institutionsleiters Stift Olsberg
12	Bericht des Institutionsleiters Familynetwork
14	Jahresrückblick 2020
20	Bericht aus der Institution Kinderheim Brugg
22	Bericht aus der Institution Stift Olsberg
24	Bericht aus der Institution Familynetwork
26	Zahlen und Fakten
28	Spender
30	Betriebsrechnung 2020
31	Bilanz per 31.12.2020
32	Organigramm
34	Mitarbeitende
35	Organe
36	Angebote
38	Meilenstein

# Schwieriges Fahrwasser

Das letzte Jahr war geprägt vom Coronavirus und hat unser Leben in vielen Bereichen massgeblich verändert. Unser Zusammenleben wurde völlig auf den Kopf gestellt und uns wurde aufgezeigt, wie verletzlich unsere Gesellschaft ist. So schränkte das Coronavirus unser aller Alltag ein: Schulen und Kindergärten wurden geschlossen, Jobs abgebaut, Grenzen geschlossen, Sozialkontakte aufs Minimum reduziert, Ferien im Ausland untersagt und sogar innerhalb der Schweiz war das Verreisen nur noch beschränkt möglich. Alltägliche Dinge, wie im Restaurant essen gehen oder Familienfeste feiern, sind nur noch im kleinen Kreise möglich. Schlimm war es auch besonders für Angehörige, welche ihre Liebsten nicht mehr im Altersheim, Spital oder zu Hause besuchen durften. Erinnern wir uns nur an die Festtage Weihnachten und Neujahr. Diese sind uns sicher noch präsent und ich hoffe Sie konnten trotz den Einschränkungen im Kreise ihrer Familie besinnliche Festtage feiern.

Diese Umstände verlangen in dieser Zeit von uns allen, dass wir wieder näher zusammenstehen und uns auf die wesentlichen Dinge in unserem Leben besinnen. Sich zum Beispiel vermehrt um unsere Mitmenschen zu kümmern und ihnen helfend zur Seite zu stehen. Diesem Credo sind Sie alle, meine lieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in dieser schwierigen Zeit gefolgt. Sie haben tagtäglich gezeigt, dass Sie zum Wohle der Kinder diesen widrigen Umständen trotzen. Sie haben mit Durchhaltenwillen und Beharrlichkeit unseren Kindern und Jugendlichen Halt gegeben und oftmals Ihre eigenen Bedürfnisse zurückstellen müssen. Dafür spreche ich Ihnen allen meinen tiefen Respekt aus. Ich bin stolz auf Ihre geleistete Arbeit zu Gunsten der Kinder und Jugendlichen.



# «Besonders überwiegt die Gesundheit alle äusseren Güter so sehr, dass wahrlich ein gesunder Bettler glücklicher ist als ein kranker König.»

Arthur Schopenhauer

deutscher Philosoph und Hochschullehrer

---

## Familynetwork

Ich möchte es hier nicht unterlassen und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Familynetwork herzlich willkommen heissen, in der immer grösser werdenden Familie der Stiftung Kinderheim Brugg. Am 1. August 2020 war der offizielle Start im neuen Verbund Stiftung Kinderheim Brugg und ich bin fest davon überzeugt, dass die Integration gut verlaufen ist. Der Zusammenschluss war erfolgreich, jedoch brauchen wir noch etwas Zeit bis alle Zahnräder miteinander synchronisiert sind und der Betrieb reibungslos funktioniert. Auch hier danke ich allen, welche massgeblich an diesem Zusammenschluss beteiligt waren, für ihre Ausdauer und ihr Herzblut in dieser Sache.

## Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hat in diesem Jahr 2020 nicht immer physisch im Kinderheim seine Stiftungsratssitzungen absolvieren können. Die Umstände durch Corona haben auch hier ihre Spuren hinterlassen. Trotz allem möchte ich dem ganzen Stiftungsrat danken für ihren Einsatz und ihre Flexibilität. Weiter möchte ich zwei Stiftungsratsmitgliedern danken, für ihren jahrelangen Einsatz zu Gunsten der Stiftung Kinderheim Brugg. Sie verlassen den Stiftungsrat auf Ende Dezember 2020. Beide haben in ihrer Tätigkeit als Stiftungsratsmitglied massgebend dazu beigetragen, dass das Kinderheim Brugg so gut gediehen ist. So sind dies: Frau Brigitte Lüthy, April 2007 bis Dezember 2020, 14 Jahre im Stiftungsrat und Herr Stefan Preisch, April 2008 bis Dezember 2020, 13 Jahre im Stiftungsrat.

## Weihnachten 2020

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinderheims Brugg konnten so manchen geplanten Anlass nicht feiern. Einer der wichtigsten für unsere Kinder war immer die Weihnachtsfeier, welche weder in Brugg noch in Olsberg stattfinden konnte. Nur in kleinen Gruppen und mit Auflagen war Weihnachten feiern möglich und dies bedaure ich sehr. Das Präsidium im Namen des Stiftungsrates und Herr Rolf von Moos wollten allen Mitarbeitenden an den drei Standorten Brugg, Olsberg und Zofingen, als kleine Wertschätzung ihrer geleisteten Arbeit, persönlich einen Geschenkkorb überreichen. Leider konnten wir nicht alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich treffen, doch sei mir erlaubt zu sagen - die Begegnungen mit einigen von ihnen waren mir äusserst wichtig und wir konnten ihnen allen in dieser Form besinnliche Festtage und gute Gesundheit für das neue Jahr wünschen.

## Danke

Gerne möchte ich zum Schluss der grossen Familie Stiftung Kinderheim Brugg noch einmal danken, für ihre unermüdliche Arbeit, ihren Enthusiasmus und ihren grossen Durchhaltewillen im Jahre 2020. Es ist mir auch ein Anliegen, allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich zu danken für ihre finanzielle Unterstützung. Bleiben Sie gesund und ich freue mich, Sie bei nächster Gelegenheit persönlich zu begrüssen. Gerne schliesse ich meinen Bericht mit obigem Zitat von Arthur Schopenhauer, deutscher Philosoph und Hochschullehrer.

Thomas Wymann

Präsident des Stiftungsrates

# Huston, we have a problem oder welche Sockengrösse haben Sie?

Vor 50 Jahren sollten mit Apollo 13 zum dritten Mal Menschen auf dem Mond landen, doch es kam nicht soweit. Rund 56 Stunden nach dem Abheben explodierte einer der beiden Sauerstofftanks. So hörte man im Jubiläumsjahr 2020 immer wieder das legendäre Zitat des Funkspruchs unmittelbar nach der Explosion: «Huston, we have a problem». Später reihte sich ein Problem ans andere. Von den Astronauten und dem Bodenpersonal war grösste Flexibilität und Kreativität gefordert. Sie mussten den eckigen Ausgang einer Filteranlage mit dem runden Eingang einer anderen Filteranlage verbinden. In Form einer genialen Konstruktion aus Anzugschläuchen, Pappkarton, Plastikbeutel, Socken und vielem mehr – alles zusammengehalten mit Klebeband – gelang das Meisterwerk. Dieses Bravourstück gelang nur dank der Flexibilität und der hervorragenden Zusammenarbeit unterschiedlichsten Teams.

## **Nicht nur NASA, auch wir müssen Probleme erkennen bevor etwas passiert**

Wir wollten nicht zum Mond fliegen, aber dennoch hatten wir im Berichtsjahr das eine oder andere Problem. Auch wir konnten diese Probleme dank der hohen Flexibilität und Kreativität unserer Mitarbeitenden und der uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen lösen. Corona stellte uns, wie in den verschiedenen Schilderungen dieses Jahresberichts zu entnehmen ist, vor viele Probleme. Es ist uns gelungen, die Ansteckungen in den Einrichtungen unserer Stiftung klein zu halten und immer wieder «coronafrei» zu werden. Kreativität und Flexibilität half uns, Kollateralschäden zu verhindern: Plexiglasscheiben ermöglichten den Kleinkindern die Gesichter der Betreuungspersonen ohne Masken zu sehen, maskenfreie Zonen in der Aussenwohngruppe lockten die jungen Erwachsenen wieder aus den Zimmern, Motivationsbilder auf der Homepage halfen beim Durchhalten.

## **Konstruktionsfehler verhindern – nicht verbergen**

Unterschiedliche Herangehensweisen verschiedenster Kulturen können Probleme zielführend lösen. Die Übernahme der operativen Geschäfte von Familynetwork durch die Stiftung Kinderheim Brugg brachte verschiedene Kulturen zusammen. Dank einer sensiblen Vorbereitung und der Flexibilität der Mitarbeitenden ist es gelungen, zwei unterschiedliche Kulturen zusammenzuführen. Die beiden Kulturen arbeiten hervorragend zusammen, lernen laufend voneinander und lösen Probleme zielführend. So ist im Sommer 2020 eine neue «Stiftung Kinderheim Brugg» entstanden. Mit den Standorten Brugg, Olsberg und Kaiseraugst und neu Zofingen sind wir im ganzen Kanton Aargau präsent. Die Dienstleistungen der Institution Familynetwork sind zudem auch in den Kantonen Bern, Solothurn und Zürich etabliert. Unsere Angebotspalette für Menschen mit einem erhöhten Betreuungsbedarf ist umfassend. Im August hat unsere neue Kontaktstelle die Arbeit aufgenommen. An diese Stelle können sich Fachpersonen, Eltern und Interessierte wenden, die ein Angebot in unserer Stiftung suchen. Diese Kontaktstelle hat sich bewährt und bereits etabliert. Durch gute und transparente Zusammenarbeit können wir Synergien nutzen. Es gelingt noch besser, für die zu Betreuenden das richtige Angebot zur Verfügung zu stellen.

## **Hinter dem Mond, aber nur kurz**

Dank dem Umweg rund um den Mond wurde Apollo 13 von der Schwerkraft des Trabanten in Richtung Erde katapultiert. Dadurch waren sie erstens schneller wieder zurück und zweitens überhaupt. Auch wir gaben uns einen heftigen Schubs. Die Verwaltungsstellen der einzelnen Institutionen mussten zusammengeführt und neu strukturiert werden. Die neuen Zentralen Dienste beheimateten die Personalabteilung, die Finanzen und die ICT. In aufwendiger Arbeit haben die Mitarbeitenden dieser Stellen Abläufe angepasst und neu erarbeitet. Die Zusammenführung der beiden Qualitätsmanagement Systeme wurde begonnen. Neu werden die Geschicke der Stiftung Kinderheim Brugg durch eine Geschäftsleitung aus den Institutionsleitenden vom Kinderheim Brugg, dem Stift Olsberg, Familynetwork und der Leiterin der Zentralen Dienste, unter dem Vorsitz des Geschäftsleiters, geführt.



Auf 2020 neu eingeführte Regelwerke vom Kanton Aargau mussten umgesetzt werden. Das Inkrafttreten des revidierten Betreuungsgesetzes per 2022 wirft seinen Schatten voraus. Diese Vorgaben brachten uns erheblichen Mehraufwand. Die in Aussicht gestellte Angebotsplanung und deren Umsetzungsvorgaben beinhalten noch einige Knackpunkte. Mit den frühzeitig eingeleiteten strategischen Massnahmen werden wir aber auch diese Herausforderungen meistern.

Wie eingangs erwähnt, hat die Stiftung Kinderheim Brugg mit Hilfe der Kreativität der uns anvertrauten Klienten, der Flexibilität und dem grossen Engagement der Mitarbeitenden und der Unterstützung des Stiftungsrates, die Probleme gelöst. Die Herausforderungen wurden mit Bravour gemeistert. Die Angehörigen, die vielen Fachstellen, die Aufsichtsbehörden, Politiker, Medien, Freunde der Stiftung Kinderheim Brugg und viele mehr haben uns dabei geholfen. Dafür spreche ich allen meinen grossen Dank aus!

«Huston, we've had a problem, roger, prepare for landing!»

**Rolf von Moos**  
Geschäftsleiter

# Herausforderungen und einschneidende Massnahmen

Wie für viele war dieses Jahr auch für uns gespickt mit Herausforderungen. Manche stellten uns wie gewöhnlich das Alltagsgeschäft, andere tauchten von unerwarteter Seite überraschend auf. Doch schön der Reihe nach.

## Spiel & Spass im Schnee

Im Februar verbrachten wir ein tolles Winterlager in Engelberg. Damals wussten wir noch nicht, dass es für längere Zeit das letzte Mal sein würde, an dem das ganze Kinderheim so zusammen sein konnte. Doch mehr geniessen, als es die Kinder und Erwachsenen damals getan haben, kann man gar nicht. Sie füllten ihre Energietanks bis zum Rand mit Lebensfreude, als hätten sie geahnt, was ihnen in diesem Jahr noch bevorstehen würde.

## Einschneidende Massnahmen

Kurz darauf war sie dann da. Die Pandemie. Sie warf ihren langen Schatten über unsere Häupter und so traf sich der Krisenstab ab März erst zweimal wöchentlich, dann fast täglich um auf die neuesten Entwicklungen reagieren zu können. Schnell wurde klar, dass wir uns von gewohnten Dingen erst einmal verabschieden müssen. Gemeinsame Mittagessen im Mehrzwecksaal waren zum Beispiel nicht mehr möglich. Das bedeutete einiges an zusätzlichem Aufwand. So musste unter anderem ein Lieferdienst organisiert und das notwendige Equipment für die Gruppen angeschafft werden. Zur Verpflegung der Tagessonderschüler und Schülerinnen baute unser technischer Dienst zudem kurzerhand praktische Essensausgabestellen. Die Massnahmen gingen jedoch weit über unsere internen Vorgänge hinaus, so mussten etwa die Eltern der Kinder unserer Wohngruppen auf ihre Besuche verzichten oder mit starken Einschränkungen zurechtkommen. Das war sowohl für die Kinder als auch für die Eltern keine einfache Situation.

## Herausforderung Fernunterricht

Eine richtig grosse Herausforderung stellte dann ab Mitte März der Fernunterricht dar. Einerseits galt es, den dafür notwendigen Personalbestand auf den Gruppen zu erhöhen, andererseits aber auch den Alltag mit der Schule und die damit verbundene technische Umsetzung zu meistern. Auch die Lehrpersonen der Tagessonderschule mussten neue Hürden überwinden, wie etwa die digitale Erreichbarkeit der Schüler und Schülerinnen. Zur Sicherstellung ihrer Beschulung wurden deshalb neue Wege geschaffen und auf kreative Weise neue Alltagsroutinen etabliert, damit die Kinder weiterhin am Unterricht teilhaben konnten.







---

**Die Massnahmen gingen jedoch weit über unsere internen Vorgänge hinaus, so mussten etwa die Eltern der Kinder unserer Wohngruppen auf ihre Besuche verzichten oder mit starken Einschränkungen zu-rechtkommen.**

Ohne gegenseitige Hilfe wäre das alles nicht so reibungslos abgelaufen. An dieser Stelle möchte ich mich deshalb ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden unserer Tagessonderschule und der Schulklassen vom Stift Olsberg bedanken, die auf den verschiedenen Wohngruppen ausgeholfen haben und dadurch eine grosse Unterstützung waren.

#### **Weiterer Verzicht und eine leichte Entspannung**

Im Frühsommer ging der Verzicht auf liebgewonnene Freizeitaktivitäten weiter. So mussten die meisten Schul- und Wohngruppenlager verschoben oder gar ganz gestrichen werden. Schliesslich fiel den Corona-Bestimmungen sogar das Jugendfest zum Abschluss des Schuljahres zum Opfer.

Nach den Sommerferien entspannte sich die Lage dann etwas und so konnten in den Herbstferien einige Wohngruppenlager wieder durchgeführt werden. Danach verschärfte sich die Situation bis zum Ende des Jahres allerdings erneut, weshalb Mitte Dezember die beliebte alljährliche Weihnachtsfeier mit allen Kindern und Mitarbeitenden des Kinderheims Brugg abgesagt werden musste. Die Schul- und Wohngruppen fanden aber trotzdem einen Weg, um im kleinen Rahmen Weihnachten zu feiern.

Zum Abschluss meines Jahresrückblicks möchte ich allen ein herzliches Dankeschön aussprechen, für ihren Einsatz, ihre Geduld und ihre Flexibilität in diesem aussergewöhnlichen Jahr.

**Catherine Meier**

Institutionsleiterin Kinderheim Brugg

# Handeln im Wandel

Nach der grossen Umgestaltung im Sommer 2019 stand das Jahr 2020 ganz im Zeichen der Konsolidierung. So wurden massgebende Konzepte und Organisationsstrukturen angepasst, damit sich die pädagogische Arbeit noch wirkungsvoller entfalten konnte. Die Förderplanung wurde in ihren Abläufen und in der Durchführungsgestaltung angepasst. Sie lehnt sich seit der Erneuerung nun an den Konzepten der Funktionalen Gesundheit und der ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) an. Das Interventionskonzept mit Stufenmodell konnte sich erfolgreich etablieren und wurde, obwohl die Corona-Pandemie spürbaren Einfluss auf die Psyche der Kinder hatte, von unserer Gemeinschaft aus Kindern, Pädagogen und Dienstleistern als positiv wahrgenommen. So gab es im 2020 weniger «interessante» und herausfordernde Erlebnisse und Vorfälle als in den Jahren zuvor.

**«Wenn wir einen Menschen glücklicher und heiterer machen können, so sollten wir es in jedem Fall tun, mag er uns darum bitten oder nicht» (Hermann Hesse)**

Wir versuchten mit «kleineren» Ritualen die vielen Absagen von lieb gewonnenen Angeboten, Unternehmungen sowie von Festen und Feiern aufzufangen. Zudem konnten wir, aus dem zuerst negativ anmutenden «Abstand halten» der verordneten Corona-Vorgaben, auch das Positive abgewinnen, indem vielmehr individuelle Freizeit in Kleingruppen gelebt wurde.

Grosse Veranstaltungen, wie die beiden jährlich wiederkehrenden Theateraufführungen zum Schuljahresende und in der Vorweihnachtszeit sowie das allseits beliebte und überregional bekannte Herbstfest, wurden Corona bedingt abgesagt. Die herausfordernden Monate ab Ende Februar bis zum Jahresende beinhalteten für die Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden viele Entbehrungen und Einschränkungen. In dieser Zeit waren aber auch vor allem unsere Kinder diejenigen, die uns lehrten konstruktiv damit umzugehen.

Kinder und Jugendliche leben im Hier und Jetzt. Sie versuchen, wenn immer möglich, Herausforderungen positiv anzugehen bzw. zu lösen. Im Spiel, sozusagen spielend, erfahren sie ihre Umwelt und lachen über so manches Problem einfach hinweg. Viele kreative Ideen und Ausflüge, meilenweit vom Konsumstrom entfernt, brachten unsere Kinder und Jugendlichen ein. Selbstverständlich rückte sich zudem der Fokus auch auf die Virtualität und die Neuen Medien. Dies hatte unter anderem die Anpassung unseres Medienkonzeptes zur Folge.

**«Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden» (Hermann Hesse)**

In diesem Jahr erlebten wir fünfmal zehntägige Quarantänen auf unseren Wohngruppen. Zweimal mussten wir die Isolationsstation eröffnen, die wir eigens im nahegelegenen und leerstehenden Pfarrhaus Olsberg einrichteten. Wir erlebten den ersten Lockdown mit der organisatorischen Herausforderung des Homeschoolings und gleichzeitigen Unterrichtens der im Schulheim verbleibenden Kinder und Jugendlichen. Auch das Einrichten von virtuellen Sitzungszimmern, neben vielen anderen Herausforderungen, erschwerten den Alltag in der Pandemie.





---

**«Wenn wir einen Menschen glücklicher und heiterer machen können, so sollten wir es in jedem Fall tun, mag er uns darum bitten oder nicht»**

Hermann Hesse

In diesem Kontext konnten wir aber auch lernen, wie gut und Ressourcen schonend virtuelle Sitzungen sein können, wie schnell und strukturiert Anforderungen und Herausforderungen angegangen werden können und wie sehr diese Situation das Gesamtteam Olsberg zusammengeschweisst hat. Darüber hinaus rückten auch die Institutionen der Stiftung Kinderheim Brugg organisatorisch und personell zusammen, um gemeinsam diesem negativen Jahrhundertereignis mit Kraft und Mut entgegenzuwirken.

Zum Abschluss möchte ich gerne nebst den beschwerenden Faktoren auch erfreuliche Nachrichten erwähnen. Im 2020 hatten wir eine beinahe durchgängige Vollbelegung im Sonderschulheim und in der Tagessonderschule. Erfreulich ist auch, dass vier Jugendliche, die im Sommer ausgetreten sind, nebst dem erfolgreichen Realschulabschluss, einen Ausbildungsplatz gefunden haben und eine Jugendliche in die Sekundarschule reintegriert werden konnte.

**Daniel Wölfle**

Institutionsleiter Stift Olsberg

# Welcome Meeting für Familynetwork

Am Montag 3. August 2020 fand in Zofingen ein Welcome Meeting statt. Die Mitarbeitenden von Familynetwork, die ab August unter dem Dach der Stiftung Kinderheim Brugg arbeiten, wurden von einer Delegation aus Brugg willkommen geheissen. Für gesamthaft dreissig Mitarbeitende von Familynetwork war dieser Tag, nach vielen Vorbereitungsarbeiten, der Startschuss in eine neue Phase in der Geschichte der Organisation. Ursprünglich 2006 als Verein von Pflegefamilien gegründet, ist Familynetwork im Lauf der Jahre zu einem Dienstleistungsanbieter in der Familienpflege, in der Familienhilfe und Unterstützung von Einzelpersonen gewachsen. Diese Angebote, und damit auch die Kompetenzen der Mitarbeitenden in diesen Bereichen, bringt die neue Institution in die Stiftung mit. Die Aufgabe in den verbleibenden fünf Monaten des Berichtsjahrs war es nun, die Abläufe aufeinander abzustimmen und die Zusammenarbeit in verschiedensten Bereichen aufzunehmen. Wir, das Familynetwork-Team, fühlen uns in der Stiftung willkommen und danken den Mitarbeitenden von Brugg und Olsberg für die Offenheit und die freundliche Aufnahme.

---

**Für gesamthaft dreissig Mitarbeitende von Familynetwork war dieser Tag, nach vielen Vorbereitungsarbeiten, der Startschuss in eine neue Phase in der Geschichte der Organisation.**

## Unsere Dienstleistungsbereiche

Familynetwork betreute per Ende Jahr 69 Pflegekinder in seinen Pflegefamilien. Diese Kinder und Jugendlichen sind zum Teil langfristig in den Familien platziert, darunter sind aber auch vorübergehende Aufnahmen wie Notfall- oder Übergangsplatzierungen. Der Pool an Pflegefamilien beträgt per Ende Jahr 80 Familien, diese werden von einem Team von 12 Familienbegleiterinnen und Familienbegleitern mit ihren beiden Co-Bereichsleitungen unterstützt. Zusätzlich begleitet Familynetwork noch 29 Gastfamilien, welche Flüchtlinge in ihrem Haus betreuen.

Ein Team von 7 Familienbegleiterinnen mit ihrem Abteilungsleiter betreut 35 Familien in Krisensituationen mittels Sozialpädagogischer Familienbegleitung. Weitere 3 Mitarbeitende sind für Beistandschaften eingesetzt. Zusammen mit den beiden Verwaltungsmitarbeiterinnen arbeitet Familynetwork in einem Büro in Zofingen, direkt am Bahnhof. Die meisten Mitarbeitenden arbeiten allerdings von zu Hause aus und begleiten die Familien in ihrer Region. Dies hat sich in diesem Corona-Jahr als Vorteil gezeigt, mussten wir doch Homeoffice nicht erst organisieren, sondern nur weiterführen.

## Weiterbildungsangebot

Im letzten Jahr waren wir speziell in unserem Bildungsbereich herausgefordert. Wir bieten jedes Jahr diverse Kurse für Pflegeeltern an, einerseits Ausbildungskurse für neue Pflegefamilien, andererseits Weiterbildungen zu aktuellen Themen in der Betreuungsarbeit. Aufgrund des Lockdowns im Frühling und wieder ab Herbst, mussten wir immer wieder Kurse absagen oder verschieben und neue Daten suchen. Wir mussten irgendwann dazu übergehen, Kurse als Onlineveranstaltungen durchzuführen und uns dazu das Knowhow anzueignen. Deshalb fanden intern auch Einführungen in die Nutzung von Tools wie Zoom und Teams statt und wurde ein Raum mit Kamera und Tontechnik ausgestattet. Die Referentinnen mussten ihre Kursvorbereitungen umstellen und sich auf eine andere Art der Präsentation einstellen. Nach der Durchführung einiger Onlineveranstaltungen ist unser Fazit: das geht auch! Uns fehlt der direkte Kontakt zu den Kursteilnehmenden, aber das geht uns ja mittlerweile sogar mit unseren Privatkontakten so. Wir möchten aus der Situation lernen und in Zukunft unser Kursprogramm vermehrt digital anbieten. Aber wir werden auch ganz sicher wieder «echte» Kursabende erleben, mit echter Kommunikation und Austausch mit echten Emotionen.

**Beat Bachmann**

Institutionsleiter Familynetwork



# Da läuft was...

## Januar

### Personalabend

Am 24. Januar sah man immer wieder einzelne Gruppen der Stiftung Kinderheim Brugg in Richtung Kabel AG in Brugg gehen. Es war Personalabend. Interessierte trafen sich zur Besichtigung der Werkstätten der Stiftung FARO in Windisch. Es gab sehr viel Spannendes über die Herstellung verschiedener Produkte zu erfahren. Nach einer kurzen Fahrt im Shuttlebus wurden die Mitarbeitenden in der Cafeteria zu einem feinen Apéro geladen. Danach genossen alle zusammen ein feines Nachtessen, das nebenbei viele Gelegenheiten bot, um sich auszutauschen und neue Bekanntschaften zu schliessen.

### Informationsanlässe Abenteuer Pflegefamilie

Im Januar fanden zwei Informationsveranstaltungen zum Abenteuer Pflegefamilie in den Räumlichkeiten von Familynetwork Zofingen statt. Besonderes Highlight ist immer wieder das Live-Interview mit einem Pflegevater und seiner Pflgetochter, durch das die Anwesenden einen Einblick in den Alltag und die Themen einer Pflegefamilie erhalten. Solche Anlässe finden in der Regel durchs ganze Jahr an Abenden und Samstagvormittagen an verschiedenen Orten im Kanton Aargau, Bern und Zürich statt. Das Interesse an den Infoveranstaltungen war schon im Januar gross und so hat Familynetwork entschieden, auch in den Räumlichkeiten des Kinderheimes Brugg eine Veranstaltung im März anzubieten. Wie so vieles anderes, kam auch dieses Vorhaben ganz anders.



## Februar

### Winterlager in Engelberg

Vom 4. – 7. Februar fuhr eine muntere Gesellschaft von Kindern aus dem Wohnheim und der Tagessonderschule des Kinderheimes Brugg in Begleitung ihrer Betreuungspersonen nach Engelberg, um dort ein paar tolle Tage im Schnee zu verbringen. Für manche Kinder war es das erste Mal, dass sie auf Skiern standen. Was für ein Erlebnis. Bei bestem Wetter wurde eifrig geschlittelt, gesnöbt und gewedelt. Müde aber zufrieden ging es abends in die Jugendherberge zurück. Familie Liem verköstigte die Reisegruppe wie immer wunderbar. Ein Höhepunkt war der bunte Abend zum Abschluss des Lagers. Bei Spiel und Spass liessen es sich alle nochmals gut gehen. Das eigene Küchenteam zauberte Hamburger und Pommes auf die Teller. Noch ein letzter Tag im Schnee und schon stand der Bus wieder da und brachte alle gesund und munter und mit vielen neuen Eindrücken zurück nach Brugg.

## Skilager in Adelboden

Die Kinder und Jugendlichen des Stifts Olsberg verbrachten im Februar das Skilager in Adelboden. Bei der Ankunft regnete es in Strömen und es gab keine Spur eines winterlichen Eindrucks. Alle Skilifte waren ausser Betrieb. Am zweiten Tag lag Adelboden zwar unter einer dicken Schneedecke, doch aufgrund starker Winde blieben die Bahnen erneut geschlossen. Am Mittwoch ging es endlich auf die Pisten und das schöne Wetter hielt auch für den Rest der Woche an.

## Eishockeyturnier – Spass auf dem Eis trotz Sturm Sabine

Im Februar fand das jährliche Eishockeyturnier des Stifts Olsberg statt. Die Kinder und Jugendlichen haben ihre Kompetenzen im Schlittschuh laufen und Eishockey spielen seit November im wöchentlichen Training verbessern und ausbauen können. Die fünf Turnier-Mannschaften setzten sich aus Kindern der verschiedenen Wohngruppen und unterschiedlichem Alter sowie aus einem Mitarbeiterteam zusammen. Trotz leichtem Nieselregen und dem stetigen Wind von Sturm Sabine waren alle Mitspieler motiviert und mit einem Lachen auf dem Eis unterwegs.





Film «Abenteuer Pflegefamilie»

### März

## **Abgesagte Informationsanlässe – kreative Lösungen**

Die Organisation des Informationsanlasses zum Abenteuer Pflegefamilie Mitte März in den Räumlichkeiten des Kinderheims Brugg lief auf Hochtouren. Es wurden Einladungsflyer gedruckt und verteilt. Doch plötzlich kam alles anders. Sämtliche geplanten Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Diese Situation erforderte kreative Lösungen. Kurz entschlossen nahm ein Team von Familynetwork mit der Filmproduktionsfirma MARWIN – The Humble Production Kontakt auf. Schnell konnte die Filmcrew das Anliegen aufnehmen und im Werbefilm von Familynetwork, der seit Mai 2020 publiziert wird, umsetzen. Mit diesem Film erreichen wir interessierte Familien und machen auf den Bedarf nach Plätzen in Pflegefamilien aufmerksam.

### Juni

## **Kinderdelegiertenrat**

Der Kinderdelegiertenrat im Kinderheim Brugg tritt alle drei Monate zusammen. Jede Schul- und Wohngruppe wählt einen bis zwei Vertreter. Die Leitung übernimmt abwechselnd die Bereichs- oder Institutionsleitung. Auch dieses Mal wurden einige Anträge eingereicht: Auf dem Sportplatz wurde dem Tornetz in letzter Zeit arg mitgespielt. Es muss ersetzt werden. Es gilt zu klären, wer das übernimmt. Auch soll der dahinterliegende Zaun erhöht werden, damit die Passanten besser geschützt sind. Gerne hätten die Kinder regelmässig eine Suppe zum Mittagessen und das Recht beim Dessert nachzuschöpfen. Zudem soll die Alterslimite für die Handy-nutzung herabgesetzt werden. Es wird heftig diskutiert und zum Teil werden auch Entscheide gefunden. Manches muss jedoch in anderen Gremien diskutiert werden und kommt deshalb auf die Traktandenliste vom September.

## **Schulschlussfeier mal anders**

Normalerweise wird die Schulabschlussfeier im Gewölbekeller des Stifts Olsberg gefeiert. Corona bedingt fand im 2020 die Feier ohne Eltern im Wald statt. Die Bezugsperson übergab jeweils dem Kind/Jugendlichen ein Geschenk und erzählte noch ein paar Anekdoten, die sie gemeinsam erlebt hatten. Die Stimmung war ausgelassen sowie auch traurig. Einige der Jugendlichen, die das Schulheim zum Sommer verliessen, waren zum Teil bis zu fünf Jahren im Stift Olsberg. Die Jugendlichen teilten jeweils stolz mit, welchen Weg sie einschlagen werden. Sei es eine Lehre als Tierpflegerin, einen Schulwechsel in die öffentliche Schule oder ein Praktikum.

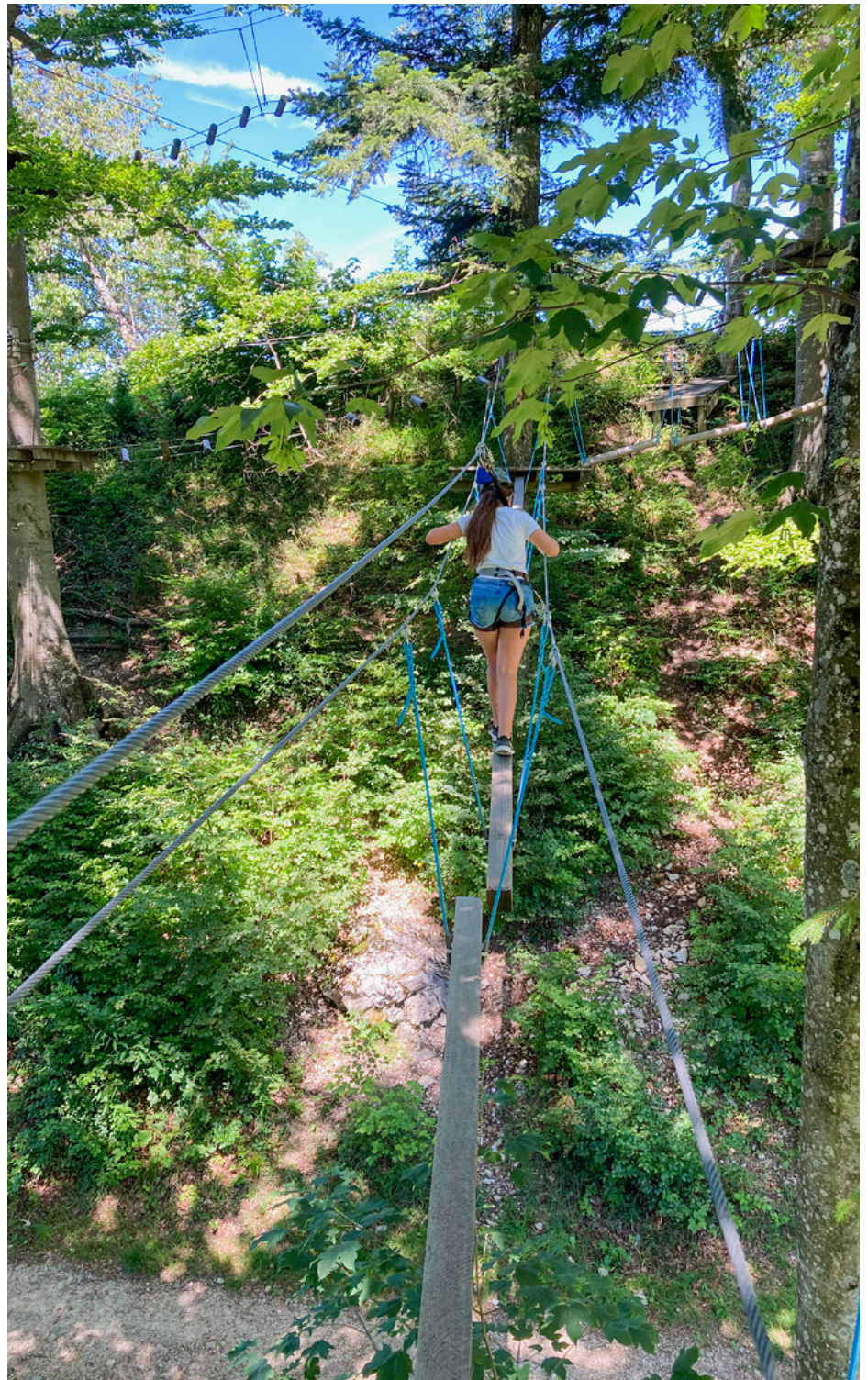




Juli

## Sommerlager Wohngruppe West

Anstatt wie üblich wegzufahren, fand das Sommerlager 2020 auf dem Areal des Stifts Olsberg statt. Auf dem Programm stand als erstes ein Ausflug ins Technorama, wo einiges über Elektrizität gelernt werden konnte. Auch den Besuch im Basler Zoo am zweiten Ferientag haben alle genossen. Bei sommerlichen 28 Grad unternahm die Gruppe eine Wanderung in der Teufelsschlucht. Dank der topographischen Lage der Schlucht und dem kleinen Bächlein, das sie durchfließt, war die Wanderung in der um 10 Grad kühleren Umgebung sehr angenehm. Die heimischen Abenteuerferien führten die Teilnehmer auch in den Seilpark Wasserfallen. Dieser Ausflug beendete die Gruppe anschliessend mit der langen Abfahrt auf Trotties zur Talstation hinunter. Ferien Zuhause haben eben auch ihre Vorteile und bei all den spannenden Aktivitäten ist die Abenteuerlust sicher bei niemandem zu kurz gekommen.





September

**Schullager Motivationsstufe**

An einem schönen Mittwochvormittag im September brach die Motivationsstufe des Stifts Olsberg ins traditionelle Ritterlager auf die Itomburg in Ormalingen auf. Viele der Kinder freuten sich aufs Lagerleben, wussten sie doch vom vergangenen Jahr, was sie erwartet. Alle hatten die verdienten Orden vom letzten Jahr und die Ausrüstungsgegenstände dabei. Die neuen Teilnehmer wurden freudig in die Truppe aufgenommen und mit dem Ritterleben vertraut gemacht.

Oktober

**Erntedankgottesdienste**

Am 18. Oktober nahm eine Kleinstdelegation des Kinderheims Brugg am Erntedankgottesdienst in Menziken teil. Tatkräftig unterstützt wurde die Gruppe von der Stiftungsrätin Frau Regula Wegmann. Wie jedes Jahr durfte das Kinderheim nach dem Gottesdienst eine grosse Lebensmittelspende entgegennehmen. Der Speiseplan wurde entsprechend angepasst, so dass die Produkte direkt verwertet werden konnten. Eigentlich wäre das Kinderheim Brugg auch am 24. Oktober in Baden zum Erntedankgottesdienst eingeladen gewesen, doch leider musste die Teilnahme pandemiebedingt abgesagt werden. Trotzdem erhielt das Kinderheim auch von Baden eine grosszügige Lebensmittelspende.

**Weihnachtskartenwettbewerb**

Nach den Herbstferien steht jeweils der Zeichnungswettbewerb für die Weihnachtskarte an. Damit die Prämierung gerechter wird, beschloss der Kinderdelegiertenrat, dass abwechselnd im einen Jahr alle Kinder bis und mit achtem Altersjahr und im Folgejahr, einmal alle ab dem neunten mitmachen dürfen. In diesem Jahr waren die Älteren an der Reihe. Eifrig wurde im Kinderheim Brugg und im Stift Olsberg der Fantasie freien Lauf gelassen. Tolle Bilder kamen dabei zu Stande. Es war nicht einfach, die ersten drei Plätze zu küren. Die Spannung war gross und jeden Tag wurde von den Kindern gefragt: Wer hat denn nun gewonnen? Dann war es endlich so weit. Die Siegeszeichnung wurde veröffentlicht und der Künstler wurde mit einem kleinen Geldbetrag belohnt. Auch die Plätze zwei und drei gewannen einen Zustupf zu ihrem Taschengeld und alle anderen erhielten einen süssen Trostpreis.





## November

### **Auf der Suche nach Abwechslung und Kerzenglanz**

Die Kerzenziehaktion sollte den Kindern und Jugendlichen des Stifts Olsberg in der, von der Corona Pandemie geprägten Zeit, etwas Licht und Wärme schenken. Auf einem der Klosterhöfe wurde mit grossem Engagement mit den Kindern zusammen eine Kerzenzieh-Hütte aufgebaut. Weihnachtsdekoration und weihnachtliche Musik verbreiteten ein Gefühl von Vorweihnachtsstimmung. Beim gemeinsamen Kerzenziehen, Verweilen um das Feuer oder beim Geniessen von Tee, gefüllten Bratäpfeln und Stockbrot konnten die Kinder und Jugendlichen sowie die Lehr- und Betreuungspersonen die Vorweihnachtszeit gemeinsam geniessen.

### **Die Weiterbildung geht Online**

«Wir hören und sehen euch, aber wir können selbst nichts mitteilen...» – so und ähnlich tönte es am 7. November am Supporttelefon Familynetwork. Corona hatte der Pflegeelternbildung im 2020 einen grossen Strich durch die Rechnung gemacht. Nur gerade ein Kurs konnte im ersten Halbjahr kurz vor dem Lockdown durchgeführt werden. Im November führte Familynetwork die erste Weiterbildung online durch. Die kurzfristige Umstellung von Präsenz- auf Onlineveranstaltung forderte von allen Beteiligten einigen Kraftaufwand. Auch wenn das Supporttelefon ab und zu schellte, so konnten die meisten Probleme doch gelöst werden und die Pflegeeltern bildeten sich bequem von Zuhause aus weiter. Die Rückmeldungen zeigten: auch wenn physische Treffen bevorzugt werden, so sind Online-Formate doch eine wertvolle Alternative.

# Drei Tage Abenteuer bei Bauer Fritz

Auf Grund der Pandemie konnten 2020 leider nicht alle Lager wie geplant durchgeführt werden. Trotzdem versuchten wir, was möglich war stattfinden zu lassen. So kam unter anderem der folgende Erlebnisausflug zustande.

## Aufbruch zu Bauer Fritz

Die Kinder der Wohngruppen Mars, Merkur und Neptun, sowie die begleitenden Betreuungspersonen freuten sich riesig, als einige von ihnen zu einem dreitägigen Aufenthalt bei Bauer Fritz in Rickenbach aufbrechen durften.

Erster Halt: Beinwil am See. Dort verbrachten sie in der Badi einen traumhaften Tag. Einige stellten sich mutig ihrer Höhenangst und waren Feuer und Flamme für den Sprungturm, andere plantschten gemütlich im kühlen Nass. Nach dem erfrischenden Zwischenhalt ging die Fahrt zu Bauer

Fritz weiter, wobei sich die Mitglieder der Gruppe immer wieder auszumalen versuchten, wie das Tipi, indem sie die nächsten zwei Nächte schlafen würden, wohl von innen aussieht. Sie stellten sich vor, dass es von unten bis oben im Stile der Indianer mit bunten Malereien aller erdenklichen Tiere verziert sein würde. Apropos Tiere. Bei der Ankunft auf dem Erlebnishof wurden die Kinder nicht nur von Bauer Fritz und seiner Frau Janine herzlich begrüsst, sondern auch von Eseln, Schafen, Pferden, Katzen, Hochlandrindern und unzähligen Vögeln.

## Erkundungstour auf dem Hof

Begeistert von der tierischen Vielfalt blickten die Kinder gespannt in jeden Stall, jedes Gehege und jede Ecke. Dabei stiessen sie nicht nur auf die unterschiedlichsten Tierarten, sondern auch auf verschiedenste Spielgeräte wie etwa ein grosses Trampolin, eine Schaukel, eine Rutsche und ein kleines Akku-Auto, das sofort sehr beliebt war.

Schliesslich erreichten sie auch die heiss erwarteten Tipis, welche den Erwartungen der Kinderfantasien mehr als gerecht wurden und nach dem Entladen der Busse begeistert bezogen wurden. Danach ging die Erkundungstour auf dem Hof aber noch weiter und schliesslich durfte sich die Gruppe sogar den Salat zum Abendessen, welches auf dem Feuer gekocht wurde, direkt vom Feld pflücken. Das Einschlafen dauerte deutlich länger als gewöhnlich und der eine oder andere fand nur mit Mühe und viel Geduld den Weg ins Land der Träume.

## Spannende Erlebnisse

Am nächsten Tag standen die Tiere im Fokus der Kinder. Begeistert fütterten sie die Esel, näherten sich respektvoll den Pferden und streichelten ausgelassen den Hund. Doch selbstverständlich ging bei aller Tierliebe auch das Akku-Auto nicht vergessen. So fand jeder eine Beschäftigung ganz nach seinem Geschmack und abends erzählten sie sich dann am Lagerfeuer gegenseitig ihre Erlebnisse. Später fliessen alle sofort zufrieden in den wohlverdienten Schlaf.

Nach dem wohlschmeckenden Frühstück spielten die Kinder ein letztes Mal auf dem Hof oder besuchten ihre Lieblingstiere, ehe sie sich von dem Bauern, den Tieren und den Tipis verabschieden mussten. Es war ihnen anzusehen, dass dieser Ausflug noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Fabienne Schweizer, Sozialpädagogin

Bea Graber, Sozialpädagogin i.A.





# Mein Start als Schulleiter und Lehrperson im Stift Olsberg

Jahresbericht 2020... Corona Corona und nochmals Corona... fertig! Corona bestimmte meinen Wechsel in das Sonderschulheim Olsberg nach 26 Jahren an einer Regelschule. Corona bestimmte meine Stellensuche während des Lock-downs im Frühling 2020. Corona bestimmte meinen Stellenantritt und Start in Olsberg im August nach den Sommerferien, in denen auch alles ganz anders war als in all den Jahren zuvor. Das Thema Corona bestimmte und bestimmt immer noch meinen Arbeitsalltag, wie für alle anderen Menschen auch... und dies weltweit.

## Stellenantritt im Stift Olsberg

Angestellt wurde ich per August 2020 mit einem Pensum von 85 Prozent – verteilt auf 25 Prozent für die Schulleitung und 60 Prozent für die Funktion als Lehrperson. Weil jedoch spontan eine Stellvertretung als Klassenlehrer an der Oberstufe benötigt wurde, erhöhte sich sogleich mein Pensum. Der Vorteil für mich war, dass ich nach all den Jahren an einer Regelschule nun auch die Besonderheiten eines Klassenlehrers in einem Sonderschulheim kennen lernte. Für mich waren viele «schulheiminterne» Themen, pädagogische Ansätze, Probleme, Abläufe etc. neu. Zwar habe ich viel Erfahrung als Klassenlehrer der Realstufe in einer Regelschule sammeln können, aber die Thematik eines Schulheimes gestaltet sich doch wesentlich anders und vollumfänglicher als ich das bis anhin gekannt habe.

Eine sehr grosse Unterstützung war mir dabei der Institutionsleiter Daniel Wölfle, der für mich stets ein offenes Ohr hatte, sowie die als Schulleiterin scheidende Alexandra Mammie, welche mir die Schulleitung tadellos und mit grosser Hilfsbereitschaft übergab. Ihnen beiden, sowie allen anderen Personen des Dienstteams, den Betreuungspersonen und nicht zuletzt den Lehrpersonen möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen für den grossen Support und die Geduld.

---

**Zwar habe ich viel Erfahrung als Klassenlehrer der Realstufe in einer Regelschule sammeln können, aber die Thematik eines Schulheimes gestaltet sich doch wesentlich anders und vollumfänglicher als ich das bis anhin gekannt habe.**

## Wenige Highlights, dennoch wertvolle Erfahrungen

Von den vielen geplanten Anlässen wie dem Herbstfest, dem Eishockeyturnier, den Weihnachtsveranstaltungen kann ich gar nichts berichten, da ich diese pandemiebedingt nur vom «Hörensagen» kennenlernen durfte. Es gab in den fünf Monaten von August bis September nur wenige Highlights für die Kinder und Jugendlichen. Immerhin konnten wir im September das Schullager durchführen. Für mich und sicher auch für die Kinder war das eine sehr wertvolle Erfahrung, denn in der Beziehung von den Jugendlichen zu mir als Lehrperson fand dadurch eine deutliche Entwicklung statt. Eine sehr schöne und wertvolle Abwechslung im Schul- und Wohnheimalltag durften wir alle auch in der Kerzenziehaktion erfahren. Auf einem der schönen Plätze auf dem Areal des Klosters erstellte unser Werklehrer Andreas Peterhans zusammen mit den Dienstpersonen mit viel Hingabe eine



schöne Winterhütte. Davor wurde eine Feuerschale aufgestellt. Während zwei Wochen im Dezember konnte man dann in der weihnachtlich dekorierten Hütte Kerzen ziehen, sich zwischendurch am Feuer aufwärmen und eine kleine Verpflegung zu sich nehmen.

Die Aussichten auf das Jahr 2021 gestalten sich schwierig, da wir wahrscheinlich alle gefordert sind und flexibel bleiben müssen, bis wir diese Pandemie im «Griff» haben, denn noch hat sie uns im «Griff». Trotzdem bleiben natürlich Themen wie Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21, Ausführung und Erarbeitung diverser Konzepte etc. allgegenwärtig.

**Marc Widmer**  
Schulleiter Stift Olsberg

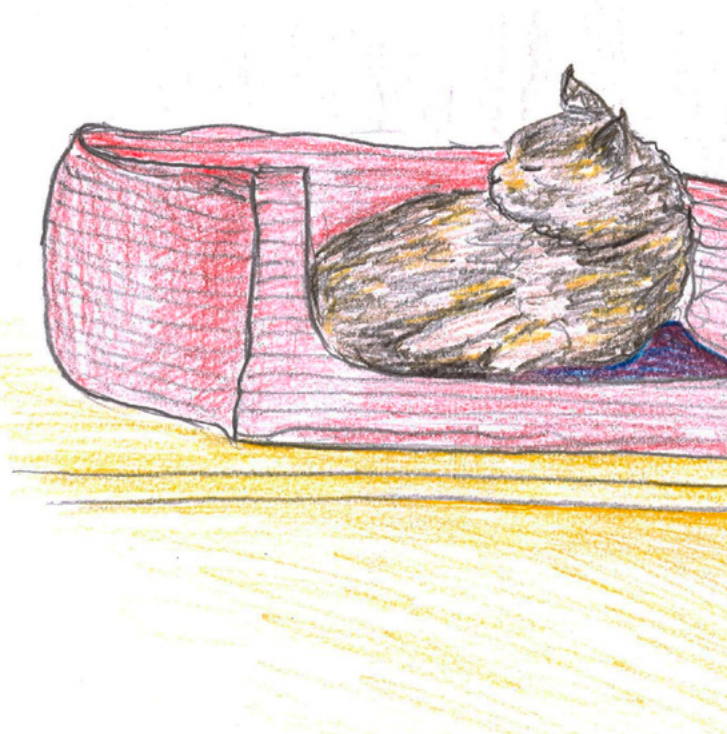
# Das Pflegekind kam mit seiner Katze

Auf der Quartierstrasse vor dem Einfamilienhaus der Familie Hauser im Limmattal wird gerade die Strasse saniert. «Kommt herein», bittet Pflegemutter Monika Hauser (alle Namen geändert) die Gäste ins Haus. Im Inneren zieren Kinderzeichnungen und verschiedene Schilder mit Sprüchen die Wände, im Wohnzimmer liegt eine Katze in einem flauschigen Korb und schläft. «Das ist Elena, die Katze von Anna», sagt sie.

Seit Ende Dezember lebt die Achtjährige bei ihr, ihrem Mann Bruno und ihrem Sohn Leon. «Es war Annas Bedingung, dass sie ihre Katze mitnehmen darf», sagt die bald 50-Jährige. Weil Annas Mutter ihr (noch) keine geregelte Tagesstruktur geben kann, lebte Anna sechs Jahre lang in einer Grossfamilie auf einem Bauernhof. Um besser gefördert zu werden, wechselte sie auf Wunsch ihres Beistands die Pflegefamilie.

## Zum ersten Mal ein Pflegekind aufgenommen

Anna ist das erste Pflegekind, das Familie Hauser bei sich aufgenommen hat. Den Stein ins Rollen gebracht hat eine Kollegin, die bei Familynetwork arbeitet und für Familienplatzierungen zuständig ist. «Sie fragte vor vier Jahren, ob das nicht auch etwas für uns wäre.» Seither befasst sich das Ehepaar mit dem Thema, besuchte Kurse und sprach viel mit ihrem Sohn darüber. Denn für die Familienfrau, die einen Tag pro Woche im kaufmännischen Bereich arbeitet, ist klar: Alle drei müssen dahinterstehen. Nach reiflicher Überlegung tun sie das: «Wir haben räumlich, zeitlich und auch emotional Raum für ein Pflegekind.»



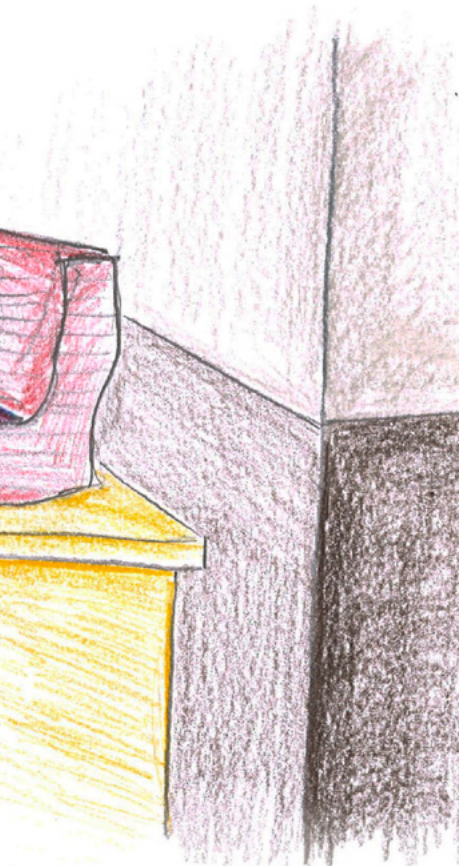
## Wegen Annas «Bagage» die Kugelbahn weggeräumt

Vor dem Umzug kam Anna einige Male zu Besuch und verbrachte auch die Ferien mit ihnen. Leon und Anna spielten stundenlang miteinander. Als Anna dann Ende Dezember zu ihnen zog, freute sich Leon riesig. «Ich fand es mega cool. Der einzige Nachteil war, dass ich meine Kugelbahn weg-räumen musste, weil Anna so viel Bagage mitbrachte», sagt Leon, der soeben von der Schule heimgekehrt ist. Der Mittelstufenschüler packt am Esstisch seinen Wochenplan aus und beginnt, seine Hausaufgaben zu machen. Er schaut von seiner Deutschübung auf und sagt mit Blick ins Wohnzimmer: «Jetzt habe ich hier eine Kugelbahn aufgestellt».

Mittlerweile ist auch Anna von der Schule heimgekommen, setzt sich zu Leon an den Tisch und isst einen Zvieri. Als Leon in die Stube geht, um zu demonstrieren, wie die Kugeln über die Bahnen rollen, gesellt sich nicht nur Anna zu ihm, sondern auch Katze Elena. Die Kinderstimmen haben sie aufgeweckt. Sie lässt sich kurz von Anna streicheln und beginnt dann, mit der Kugel zu spielen. «Das macht sie immer. Und sie legt sich auch immer auf unsere Spielsachen», sagt Leon. Als Beweis zeigt Mutter Monika etliche Katzenfotos auf Spielsachen.







### **Ziel ist die Rückplatzierung zur Mutter**

«Anna hat zum Glück eine sehr gute Beziehung zu ihrem Mami», sagt ihre Pflegemutter. Jedes zweite, dritte Wochenende verbringt sie bei der leiblichen Mutter, deren Ziel eine Rückplatzierung sei. Sie bemühe sich deshalb, die Auflagen zu erfüllen, und pflege auch mit den Pflegeeltern einen guten Kontakt, sagt Monika Hauser. Wann und ob es so weit kommen wird, ist indes unklar. Wie gehen sie als Pflegefamilie damit um? «Es war uns von Anfang an bewusst, dass es möglich ist, dass Anna wieder geht. Das soll eigentlich ja auch das Ziel sein.» Sie versuche, ihr in der verbleibenden Zeit so viel Normalität wie möglich zu bieten, Zeit für sie zu haben, sie beim Lernen zu unterstützen oder mit ihr etwas zu unternehmen. «Das, was ich auch meinem Sohn biete. Damit Anna gut vorbereitet ist, wenn sie geht», sagt Monika Hauser. Der nächste Termin in der Familienagenda ist hingegen gesetzt: Annas Geburtstag. Eine Katze, wie vor zwei Jahren, als Elena zu Anna zog, wird es dieses Jahr nicht sein. Über das Geschenk von Pflegebruder Leon wird sie sich aber wohl auch freuen: ein Ausflug ins Alpmare, wie er verrät, als Anna für einen kurzen Moment nicht zuhört.

**Melanie Bär**  
Journalistin BR

Mehr Geschichten aus Pflegefamilien auf  
[familynetwork.ch](http://familynetwork.ch)

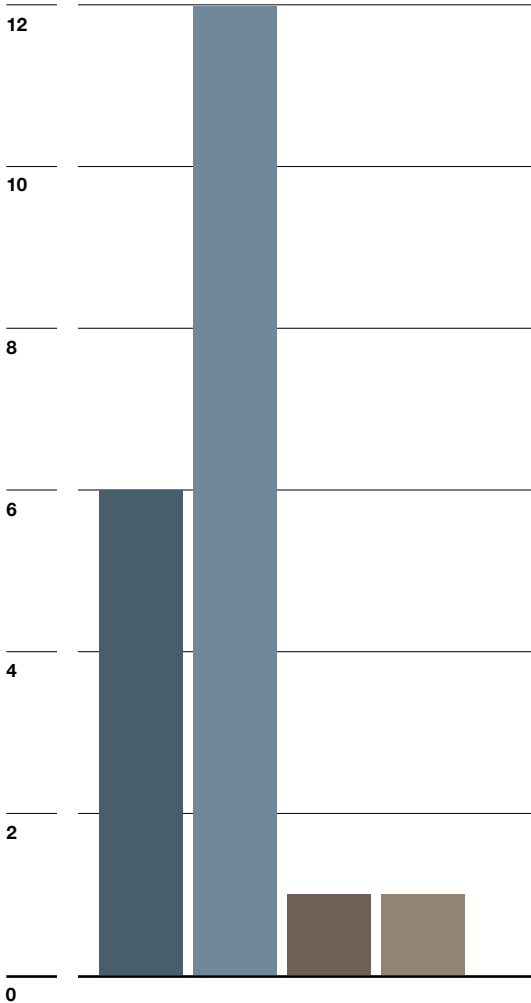


### Anfragen in der Kontaktstelle

1.8. bis 31.12.2020

# 176

### Ausbildungsplätze



- Sozialpädagoge/Sozialpädagogin FH
- Sozialpädagoge/Sozialpädagogin HF
- Kindererzieher/in HF
- Lernender

### Anzahl Eintritte in den Institutionen

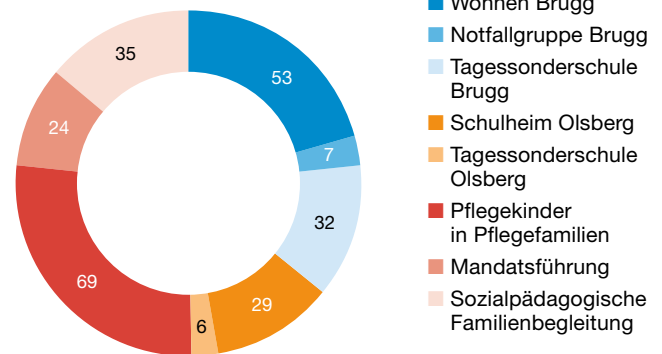
1.8. bis 31.12.2020



- Eintritte in ein Angebot Kinderheim Brugg
- Eintritte in ein Angebot Stift Olsberg
- Eintritte in ein Angebot Familynetwork

### Anzahl Klienten\* in den einzelnen Angeboten

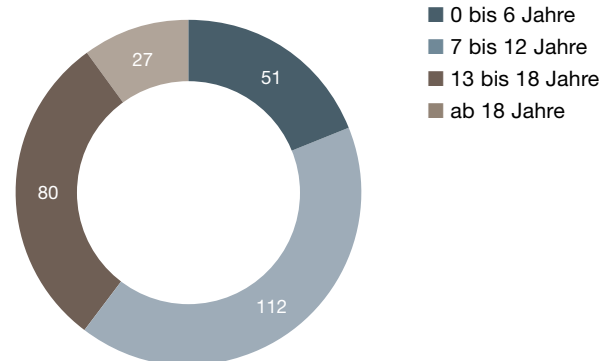
per 31.12.2020



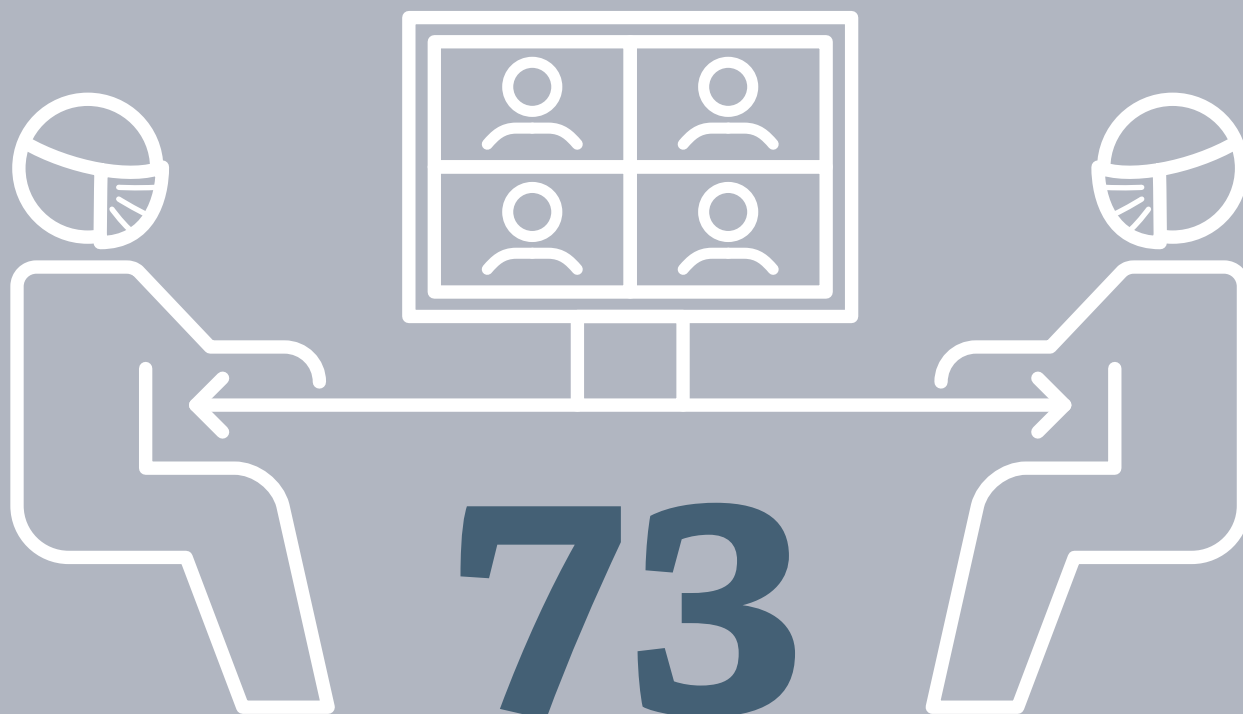
\* Einige Klienten nutzen zwei Angebote gleichzeitig, dadurch sind Doppelzählungen möglich. Das Angebot Sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF) nennt nur die Anzahl Aufträge, nicht die Anzahl Klienten.

### Altersstruktur der Klienten

per 31.12.2020



Im SPF werden alle betreuten Personen pro SPF-Auftrag abgebildet (Total 55 Personen bei 35 Fällen). Klienten, welche mehrere Angebote nutzen, werden nicht doppelt gezählt.



**73**

## Corona Krisensitzungen

### Mahlzeiten



ca. **57 110**

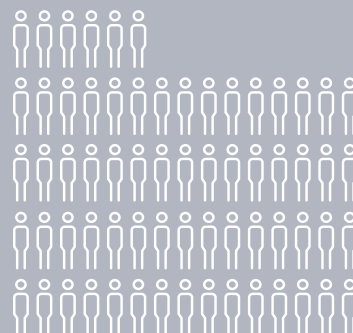
Zubereitete Hauptmahlzeiten im  
Kinderheim Brugg im ganzen Jahr 2020

### Anteil Frauen/Männer der Mitarbeitenden

**156**



**66**



# Herzlichen Dank all unseren Spendern

	in CHF		in CHF
Aargauische Kantonalbank, Aarau	500.00	Lüthy Brigitte, Bözberg	500.00
Aargauische Kantonalbank, Brugg	1000.00	Marbet Narayan, Olten	900.00
Bätschmann Verkaufssysteme AG, Birmenstorf	1000.00	Mayer Sabine, Brugg	500.00
Bernasconi Remo, Windisch	500.00	Meier Andre Malergeschäft GmbH, Magden	1000.00
BewegungsRäume Brugg	1000.00	Mettler Daniel, Brunnen	500.00
Biland Christel, Birmenstorf	520.00	Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich	5000.00
Bossert Walter, Hausen	1000.00	Missionsverein Staufen	500.00
Braun-Mayer Dieter, Bad Zurzach	1200.00	Motorradverein Freatal, Wallbach	4000.00
Brünisholz Wilhelm, Brugg	500.00	Oelz Frischbackwaren AG, Neuenhof	5000.00
Brunner-Ulrich Hanspeter & Annemarie, Riniken	500.00	Preisch Stefan, Wettingen	500.00
Bucher Sabine, Möhlin	1000.00	Quartierverein Bilander, Brugg	9324.15
Cellere Bau AG, St. Gallen	4500.00	R. Killer AG, Gebenstorf	2000.00
Cimco AG, Suhr	500.00	Ref. Kirchgemeinde Bözberg (Kollekte)	533.70
Däster Susanne, Thalheim	1100.00	Ref. Kirchgemeinde Bremgarten-Mutschellen (Spende)	1500.00
Dies & Das Brocki Shop, Neuenhof	4000.00	Ref. Kirchgemeinde Gränichen (Kollekte)	906.75
Dvorkowski Emelie und Maira Keller, Würenlos	674.90	Ref. Kirchgemeinde Kelleramt (Spende)	750.00
Einwohnergemeinde Hausen	3000.00	Ref. Kirchgemeinde Menziken-Burg (Kollekten)	535.00
Friedli Ulrich, Brugg	1000.00	Ref. Kirchgemeinde Oftringen	500.00
FSP Notare AG, Brugg	800.00	Ref. Kirchgemeinde Rein (Kollekte)	601.55
Gemeinnütziger Frauenverein Aarau	2000.00	Ref. Kirchgemeinde Safenwil	500.00
Gemeinnütziger Frauenverein Baden	1000.00	Ref. Kirchgemeinde Staufberg (Spende)	500.00
Geue Thomas & Stockhause Sabine, Brugg	1400.00	Ref. Kirchgemeinde Thalheim (Spenden / Kollekten)	769.85
Hämmerle Alexandra, Mumpf	500.00	Ref. Kirchgemeinde Windisch (Kollekten)	1060.00
Hasler AG, Vogelsang	500.00	Ref. Kirchgemeinde Zofingen	660.00
HSK Hunziker Kalksandstein AG, Brugg	500.00	Ref. Landeskirche Aargau, Aarau (Spende)	8065.85
Hostettler Werner jun., Thalheim	500.00	Rothenbach Dorothee, Schinznach Dorf	733.30
Huber Kurt, Windisch	1500.00	Samuel Amsler AG, Schinznach Dorf	500.00
Hummel Isabel, Untersiggenthal	500.00	Schenker Schweiz AG, Zürich	4076.30
Hungerbühler Maja, Umiken	500.00	Schleuniger Rolf, Klingnau	2000.00
Interrevi, Schatzmann Treuhand, Lenzburg	1000.00	Schmid-Blumenthal Carolina & Fritz, Erlinsbach	2000.00
ISS Facility Services AG, Zürich	3000.00	Sjursen Sigrid, Kloten	1000.00
Janousch Markus & Beate, Brugg	500.00	Staub Michel, Erlinsbach	500.00
Karrer Robert und H. Bezzola, Zürich	500.00	Summermatter-Schmidtgen Lore, Brugg	1000.00
Kaufmann Alfons P., Wallbach	500.00	Uranus Stiftung, Muri b. Bern	20 000.00
Kernkraftwerk Leibstadt AG	500.00	Valentin Landmann Rechtsanwälte AG, Zürich	6000.00
Kirchgemeindeverband Nollen-Lauchetal-Thur, Bettwiesen	639.35	Valetti Bauunternehmung AG, Windisch	500.00
Knörr Ariane und Bruno, Oberrohrdorf	600.00	Vonnez Fabrice, Remigen	600.00
Koch Natalja & Alexander, Rütihof	500.00	Wyder Gartenbau AG, Oberentfelden	2500.00
Kreisschule Niederrohrdorf	871.45	Zimoch Elke, Villigen	2400.00
Kurt Philipp, Bözberg	500.00		

Von der Verstorbenen Gilberte Bill-Visconti wurden wir mit einem grosszügigen Legat bedacht. Wir sind dafür sehr dankbar.

Die Spenden wurden in der Stiftung zur Förderung und Unterstützung der Stiftung Kinderheim Brugg verbucht. Zweck- und institutionsgebundene Spenden werden selbstverständlich der entsprechenden Institution zugeteilt.

Grössere Naturalspenden in Form von Geschenken, Arbeiten oder Spezialkonditionen erhielten wir von:

Blueme Kari, Brugg  
Continue AG, Basel  
GE Renewable Schweiz GmbH, Birr  
Maron-Plüss Erika und Roman, Brunegg  
Morger Denise, Dorf ZH  
Pfister Professional AG, Suhr  
Regionalpolizei Brugg  
Schreinerei Beldi, Brugg  
Stadt Brugg

**Allen Spendern, die uns im Berichtsjahr finanziell, materiell und mit Rat und Tat unterstützt haben, danken wir ganz herzlich.**

Dank Spenden können wir den Kindern und Jugendlichen Freude in Form von Ausflügen, Freizeitaktivitäten, Lagern etc. bieten. Für Pflegekinder und Pflegefamilien können wir dank Spendengeldern Ausgaben finanzieren, die von der öffentlichen Hand nicht finanziert werden. Zudem können wir Familien und Pflegefamilien mit direkter und indirekter Hilfe in Notsituationen unterstützen.

## **Theaterprojekt im Kinderheim Brugg**

Ein Beispiel eines Projektes, welches dank Spendengeldern mit den Kids im Kinderheim Brugg realisiert werden kann. Die Aufführung ist für Herbst 2021 geplant.



## Betriebsrechnung 2020

<b>Betriebsertrag</b>	in CHF
Leistungspauschalen kantonal	11 131 347.17
Gemeindebeiträge kantonal	1 334 860.00
Elternbeiträge kantonal	550 555.00
Leistungspauschalen ausserkantonal	1 248 861.64
Elternbeiträge ausserkantonal	413 941.80
Instandhaltungspauschalen	131 981.19
Übrige Erträge aus Leistungen für Betreute	54 054.00
Schülertransporte	225 466.75
Kapital- und Mietzinsertrag	5 190.00
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	118 100.75
Erträge Familynetwork	1 856 729.70
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>17 071 088.00</b>
<b>Personalaufwand</b>	
Ausbildungspersonal	-1 360 089.45
Betreuungspersonal	-6 555 128.25
Pflegefamilien	-455 866.35
Therapiepersonal	-81 802.90
Geschäftsleitung und Verwaltung	-1 336 826.25
Ökonomie, Hausdienst, Technischer Dienst	-1 111 511.55
Platzierung, Begleitung, Mandate, Bildung Familynetwork	-450 814.25
Sozialleistungen	-1 898 511.05
Personalnebenaufwand	-102 640.09
Honorare Dritter	-66 527.70
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-13 419 717.84</b>
<b>Sachaufwand</b>	
Medizinischer Bedarf	-42 362.60
Lebensmittel	-407 649.42
Haushaltaufwand	-87 315.77
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-218 827.19
Aufwand für Anlagenutzung	-641 713.70
Energie und Wasser	-174 687.03
Schulung, Ausbildung, Freizeit	-100 377.17
Externe Schulkosten inkl. Krisenintervention	-176 064.00
Büro und Verwaltung	-333 444.53
Versicherungen, Gebühren und Abgaben	-49 961.30
Entsorgung und Abwasser	-24 869.45
Schülertransporte	-225 466.75
Sonstiger Betriebsaufwand	-5 108.20
Auslagen für Betreute	-11 208.05
Übriger Aufwand Familynetwork	-403 854.96
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>-2 902 910.12</b>
<b>Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen</b>	<b>748 460.04</b>
Abschreibungen	-362 701.90
Finanzaufwand	-30 319.58
Finanzertrag	0.00
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>355 438.56</b>

Die Jahresrechnung 2020 erfolgte nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (SWISS GAAP FER).

Den ausführlichen Revisionsbericht der Interrevi AG finden Sie auf [www.kinderheimbrugg.ch](http://www.kinderheimbrugg.ch).

**Bilanz per 31.12.2020**

<b>Aktiven</b>	in CHF
Kasse	9 580.00
Postfinance	36 055.56
Banken	2 062 072.57
Forderungen Betreute	1 432 998.75
Forderungen Kanton Aargau	912 292.90
Andere Forderungen	30 148.55
Delkredere	-30 000.00
Kautionskonto	46 025.86
KK Stiftung zur Förderung	21 864.90
Vorräte	47 101.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	39 514.55
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4 607 654.64</b>
Liegenschaften inkl. Parkplatz	477 661.30
Wertberichtigung Liegenschaften inkl. Parkplatz	-330 854.75
Neu- und Umbauten inkl. Ergänzungen	20 209 042.90
Liegenschaft Müller	735 000.00
Wertberichtigung Liegenschaft Müller	-120 000.00
Bausubvention Bund und Kanton	-11 320 225.10
Spenden und Beiträge	-5 597 612.00
Wertberichtigung Neu- und Umbauten inkl. Ergänzungen	-1 365 818.55
Mieterausbauten	341 752.65
Wertberichtigung Mieterausbauten	-129 820.22
Betriebseinrichtungen, Fahrzeuge, EDV	796 476.21
Wertberichtigung Betriebseinrichtungen, Fahrzeuge, EDV	-496 324.91
Immaterielle Werte	34 437.30
Wertberichtigung Immaterielle Werte	-26 381.92
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3 207 332.91</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>7 814 987.55</b>
<b>Passiven</b>	
Verbindlichkeiten	1 065 971.68
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 295 298.40
Rückstellungen FN	55 624.40
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2 416 894.48</b>
Hypothekarschulden	3 000 000.00
Darlehen	0.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>3 000 000.00</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>5 416 894.48</b>
<b>Stiftungskapital</b>	<b>562 291.87</b>
<b>Rücklagefonds</b>	
Rücklagefonds Betrieb per 01.01.2020	1 382 548.64
Aktivierung Erweiterung Olsberg 2019	97 814.00
Betriebsgewinn (zu Gunsten Rücklagefonds)	333 645.56
Rücklagefonds Instandhaltung per 01.01.2020	0.00
Betriebsgewinn (zu Gunsten Instandhaltungsfonds)	21 793.00
<b>Total Rücklagefonds per 31.12.2020</b>	<b>1 835 801.20</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>2 398 093.07</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>7 814 987.55</b>

# Organigramm



Stand: 31. Dezember 2020

1) **Geschäftsleitung:** Geschäftsführer, Institutionsleiter/in, Leiterin Zentrale Dienste

2) **Interne Meldestelle:** Geschäftsführer + Bereichsleiterin Mandate



**Institution  
Familynetwork Zofingen**  
Beat Bachmann <sup>1)</sup>

Sekretariat  
Zofingen

Bereich  
Familienplatzierung (PLA)

Abteilung  
Sozialpädagogische  
Familienbegleitung (SPF)

Bereich  
Mandate <sup>2)</sup>

Abteilung  
Bildung & Entwicklung

**Zentrale  
Dienste**  
Hildegard Stierli <sup>1)</sup>

Abteilung HR

ICT

Abteilung Finanzen

Zentrale & Empfang

# Mitarbeitende

**A** Anja Aeschlimann, Lukas Altaner, Frank Awender **B** Christiana Bach, Beat Bachmann, Michèle Bachmann, Manuela Badertscher, Gabriele Banz, Damaris Bär, Angela Baumann, Sarina Baumann, Renata Bereuter, Christine Betschon, Monika Betzl, Brigitte Bieber, Eszter Biro, Colette Bloch, Melanie Bock, Barbara Bolliger, Laura Brack, Eva Maria Brandenberger, Thomas Brändli, Davia Breitenmoser, Angela Brunner, Sandra Brunner, Monika Bucher, Bettina Ursula Bumann, Patrik Bürge, Simone Burkhardt Harper **C** Sara Chopard-Agazzi, Tatjana Ciliberto, Celestine Claus **D** Irene Darwich, Sabine Decurtins, Bart Demont, Dorothea Diallo-Länder, Miro Dirr, Lea Djukic, Shefije Domuzeti **E** Silvia Eberhard, Pascal Egli, Michael Eichenberger, Carla Eisenegger, Zehra Erden, Daniela Erni, Yomar Eschbach, Beatrice Etter **F** Carmen Klara Felber Studer, Brigitte Felder, Joanna Filbrandt, Claudia Filipek, Sandra Flückiger, Mara Fontana, Malibu Forrer, Dieter Frauchiger, Elisabeth Frei, Matthias Frei, Michael Frei, Dora Frey-Gloor, Harieta Friedli, Jonas Friedli **G** Danilo Gamma, Elisabeth Gatti, Anita Geisseler, Claudia Gerber, Tamara Gilgen, Elena Glutz, Silvana Gömöri-Olivito, Beatrice Graber, Martina Graf, Chiara Grosswiler, Jasmine Gruber Häfeli, Catherine Gugelmann **H** Karin Hall, Luzius Haller, Yolanda Hassler-Kulka, Sophie Hausherr, Regina Hegi-Amsler, Patrick Henke, Anna Hentzel, Cinderella Herzog, Cécile Heuberger Alimehaj, Sascha Hitz, Pascale Hofstetter, Kerstin Holstein, Heidi Hossmann, Gertrud Hottiger, Jasmin Huber, Nico Robin Huber, Stefan Hupf **I** Julia Iten **J** Patrik Jetzer, Raphael Joggi **K** Jessica Kämpfer, Fabienne Kaufmann, Ferda Kaya, Monika Kehrli, Anja Keller, Julia Kindt, Aaron Klingler, Patrizia Knechtli, Pia Königsmann, Karin Krähenbühl, Petra Kramer, Simone Kramp, Magali Kümmerli **L** Linda Laghetto, Dieter Lambertus, Marco Lang, Brigitte Läuchli-Ingold, Robert Leentjens, Deborah Leitgeb, Christoph Leu, Fabienne Leutenegger, Christoph Leutwyler, Jannine Leutwyler, Karin Lienhard, Rolf Lindt-Plüss, Martina Loberti, Carola Lombardi, Damaris Lörtscher, Monika Lüscher, Ursina Lüscher **M** Saskia Mäder, Alexandra Mamie, Cornelia Mangold, Helene Marbet, Michela Marciano, Michael Margotta, Stefan Marty, Michel Marugg, Fabienne Masina, Thomas Matter, Gloria Mawete, Catherine Meier, Julian Meier, Rahel Meier, Patricia Meier Wenger, Dorothea Merkli, Christian Messmer, Melina Messmer, Angela Meyenberg, Anna-Maria Michel, Milica Mijailovic, Thomas Minder, Cynthia Misteli, Doris Mögerle, Lucia Morandi, Silja Moritz, Jasmin Moser, Christian Müller, Jael Müller, Tatjana Münger **N** Salomé Nabholz, Cordula Nestler, Jenny Nöthiger **O** Gülnaz Oeztas-Tor, Bernhard Onza, Sabrina Ott **P** Désirée Pauli, Andreas Peterhans, Brigitte Pleuss-Buess **R** Nicole Räber, Sivayogam Ramachandran, Snezana Redlich, Silvia Reuter, Jeannette Riner, Riccardo Ritzinger, Melissa Rizzello, Tamara Roth, Joana Röthlisberger, Patrick Rüegg, Daniela Rüegger, Samira Rüegger **S** Florian Sager, Marco Sahner, Cihan Savci, Rahel Schmid, Susanne Schmid, Nina Schmidt, Regula Schwab, Fabienne Schweizer, Isabelle Sieber, Mira Sieber, Daniel Slabi, Thierry Staerlé, Patrik Steger, Samira Steinacher, Anna Steinacher-Keller, Prisca Steiner-Zulauf, Dan Stengritt, Hildegard Stierli, Magdalena Helena Stolarczyk, Barbara Stolz, Gabriel Stolz, Manuel Stutz **T** Elvira Telle, Selina Teuscher, Gabriele Tramonti, Patricia Trösch, Jan Trottmann, Kathrin Troxler **U** Tahsin Usta **V** Bart Van der Haegen, Leandra Veraguth, Stephanie Vock, Brigitte Vögele-Vögeli, Rahel von Ah, Alisha von Gunten, Rolf von Moos **W** Kevin Wahl, Marc Widmer, Sarah Widmer, Nicolas Wild, Stefan Wild, Anna Wittmer, Daniel Wölfle, Fabienne Wullschleger, Cyrill Wunderlin, Bernadett Würsten-Herzog, Marion Wüthrich **Z** Hildegard Zahner, Sonja Zbinden, Silvio Zehnder, Raffael Zicola, Merlin Zöbeli

**Stand:** 31. Dezember 2020

# Organe

## Stiftungsrat

Thomas Wymann	Präsident	Möriken	
Daniel Engel	Vizepräsident	Habsburg	
Hansjörg Burger	Mitglied	Erlinsbach	
Michael Eichenberger	Mitglied	Rothrist	ab 01.01.2021
Hanspeter Greiner	Mitglied	Brugg	
Stefanie Heimgartner	Mitglied	Baden	
Maja Hungerbühler	Mitglied	Umiken	
Alfons Paul Kaufmann	Mitglied	Wallbach	
Brigitte Lüthy	Mitglied	Bözberg	bis 31.12.2020
Christoph Mathis	Mitglied	Rottenschwil	ab 01.01.2021
Stephan Preisch	Mitglied	Wettingen	bis 31.12.2020
Regula Wegmann	Mitglied	Schinznach Dorf	
Willi Wullschleger	Mitglied	Gränichen	

## Geschäftsleitung

Rolf von Moos	Geschäftsleiter	Oberentfelden	
Beat Bachmann	Institutionsleiter Familynetwork + Stv. Geschäftsleiter	Brittnau	
Catherine Meier	Institutionsleiterin Kinderheim Brugg	Basel	
Hildegard Stierli	Leiterin Zentrale Dienste	Gippingen	
Daniel Wölfle	Institutionsleiter Schulheim Stift Olsberg	Lörrach (D)	

## Aufsichtsbehörde

Departement Bildung, Kultur und Sport	Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten	Aarau	
BVSA BVG- und Stiftungsaufsicht		Aarau	

## Revisionsstelle

Interrevi AG		Lenzburg	
--------------	--	----------	--

# Angebote

	Wohngruppen	Aussenwohngruppe	Notfallgruppe	Tagessonderschule
<b>Institution</b>	Kinderheim Brugg			
<b>Anerkennung</b>	Anerkennung mit Leistungsvereinbarung			
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder und Jugendliche aus sozial schwierigen Verhältnissen</li> <li>• Kinder ohne Elternhaus</li> <li>• Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten</li> <li>• Kinder mit kognitiven Beeinträchtigungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendliche aus sozial schwierigen Verhältnissen</li> <li>• Jugendliche ohne Elternhaus</li> <li>• Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder zwischen 0 und 11 Jahre</li> <li>• Verdacht auf Kindeswohlgefährdung durch                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernachlässigung</li> <li>- Misshandlung</li> <li>- Schwerwiegende Überforderung der Eltern</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Normalbegabte Kinder und Jugendliche mit Lern- und/oder Verhaltensauffälligkeiten, bei denen keine Fremd- oder Heimplatzierung nötig ist</li> </ul>
<b>Auftrag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung, Förderung und Schulung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung, Förderung der Selbständigkeit und des Sozialverhaltens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notfallmässige Unterbringung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stabilisierung, Bildung, Reintegration in die Regelschule</li> </ul>
<b>Plätze / Alter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 48 Plätze</li> <li>• 0 bis 14 Jahre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 8 Plätze</li> <li>• 14 bis 17 Jahre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 8 Plätze</li> <li>• 0 bis 11 Jahre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 32 Plätze in vier Klassen mit Tagesbetreuung</li> <li>• 6 bis 15 Jahre</li> </ul>
<b>Aufnahmekriterien formal</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Anmeldung/ Vorstellungsbuch</li> <li>• Platzierungsbeschluss der Behörden</li> <li>• Kostengutsprachen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Anmeldung/ Vorstellungsbuch</li> <li>• Platzierungsbeschluss der Behörden</li> <li>• Kostengutsprachen</li> <li>• Attest oder Lehrvertrag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Anmeldung</li> <li>• Platzierungsbeschluss der Behörden</li> <li>• Kostengutsprachen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Anmeldung</li> <li>• Bericht des SPD</li> <li>• Kostengutsprache Behörde</li> </ul>
<b>Beschulung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nur Extern: Alle Schulstufen und -typen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nur Extern: Alle Oberschulstufen und -typen, Berufsschule</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Primar- und Realschule</li> </ul>
<b>Freizeit und Therapieangebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sport-, Musik- und andere Vereine und Kurse der Region</li> <li>• Therapie- und Beratungsmöglichkeiten extern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sport-, Musik- und andere Vereine und Kurse der Region</li> <li>• Therapie- und Beratungsmöglichkeiten extern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Therapie- und Beratungsmöglichkeiten extern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Therapieangebote intern: Logopädie, Elternberatung</li> <li>• Therapieangebot extern: Ergotherapie, Psychotherapie, Psychomotorik</li> </ul>
<b>Betreuungszeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 365 Tage geöffnet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 365 Tage geöffnet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 365 Tage geöffnet</li> <li>• Aufenthalt auf 4 Monate begrenzt, Verlängerung auf Antrag möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Während Schulferien geschlossen</li> </ul>

Schulheim	Tagessonderschule	Pflegefamilien	Sozialpädagogische Familienbegleitung	Mandatsführung
Stift Olsberg		Familynetwork Zofingen		
Anerkennung mit Leistungsvereinbarung		Leistungsvereinbarung mittels Kostenantrag		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Normalbegabte Kinder und Jugendliche mit sozialen Beeinträchtigungen und / oder Lern- und Verhaltensauffälligkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Normalbegabte Kinder und Jugendliche mit Lern- und / oder Verhaltensauffälligkeiten, bei denen keine Fremd- oder Heimplatzierung nötig ist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder und Jugendliche aus familiär belasteten Verhältnissen</li> <li>• Dauer-, Übergangs-, Entlastungs- und Timeout-Platzierungen</li> <li>• SOS-Platzierungen Kinder mit leichten Beeinträchtigungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familiensysteme mit sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf aufgrund familiärer Herausforderungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschen mit Bedarf einer Kindes- oder Erwachsenenschutzmassnahme</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung, Bildung, Reintegration</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stabilisierung, Bildung, Reintegration in die Regelschule</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Erziehung, Förderung und soziale Integration</li> <li>• Integration in die Familienstruktur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarfsorientierte Begleitung von Familiensystemen im Alltag</li> <li>• Begleitung von Besuchen bei Kindsmutter/-vater</li> <li>• Bedarfsorientierte Beratung von Familiensystemen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führung von Beistandschaftsmandaten im Kindes- und Erwachsenenschutz</li> <li>• Abklärungen im Kindes- und Erwachsenenschutz gemäss Auftrag der KESB</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 Plätze in vier Wohngruppen und vier Schulstufen</li> <li>• 6 bis 17 Jahre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 6 Plätze in die vier Schulstufen des Schulheims integriert, inkl. eigener Tagesbetreuung</li> <li>• 6 bis 17 Jahre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl Plätze variiert je nach Region</li> <li>• 0 – 18 Jahre</li> <li>• Pflegefamilien in den Kantonen Aargau, Bern, Solothurn und Zürich.</li> <li>• Fachfamilien mit sozialpädagogischer Ausbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot in den Kantonen Aargau, Bern und Solothurn (vor allem Oberaargau)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder und Erwachsene jeden Alters</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Anmeldung</li> <li>• Bericht des SPD</li> <li>• Protokollauszug der Schulpflege mit Kostengutsprache</li> <li>• Platzierungsbeschluss der Behörden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Anmeldung</li> <li>• Bericht des SPD</li> <li>• Kostengutsprache Behörde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlerngespräch bei der Pflegefamilie</li> <li>• Platzierungsbeschluss der Behörden</li> <li>• Kostengutsprachen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostengutsprache der Gemeinde / des Kantons / einer Privatperson</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschriebene Offerte / Kostengutsprache</li> <li>• Ernennungsurkunde</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Primar- und Realschule, Möglichkeit der Reintegration auf Sekundarstufe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Primar- und Realschule, Möglichkeit der Reintegration auf Sekundarstufe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nur Extern: Alle Schulstufen und -typen</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wocheninternat mit Freizeitgestaltung (Sport-, Musik- und andere Vereine und Kurse der Region)</li> <li>• Waldprojekt und Naturpädagogik, Tiergarten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Waldprojekt und Naturpädagogik</li> <li>• Tiergarten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sport-, Musik- und andere Vereine sowie Kurse der Region</li> <li>• Therapie- und Beratungsmöglichkeiten extern</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Während Schulferien geschlossen, eine Wochenend- und Ferienbetreuung kann bei Bedarf eingerichtet werden.</li> <li>• Wocheninternat, 365 Tagesbetreuung wird angeboten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Während Schulferien geschlossen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 365 Tage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• An Wochenenden auf Anfrage</li> </ul>	

#### Kontaktstelle

Die Kontaktstelle der Stiftung Kinderheim Brugg ermöglicht den Zugang zu allen Angeboten.  
 Kontaktstelle Stiftung Kinderheim Brugg, Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen Tel. 058 455 71 00 / info@kontaktstellstk.ch / kontaktstellstk.ch



Meilenstein

# Lehrstelle im Wunschberuf gefunden

Im Alter von 4½ Jahren kam Mara (Name geändert) in eine Pflegefamilie. Sie war ein aufgestelltes Mädchen. Jedoch hatte sie grosse sprachliche Defizite. Schnell wurde klar, dass Mara enge logopädische Unterstützung brauchte. Die Logopädin arbeitete viel mit Mara und gab ihr Übungen, um diese Zuhause mit den Pflegeeltern auszuführen. Mara hat in kurzer Zeit grosse Fortschritte erzielt. Als Mara in die Schule kam, besuchte sie zuerst die Einführungsstufe. Bis zur Oberstufe hatte sie Lernzielbefreiung und heilpädagogische Unterstützung. Dies half ihr, ohne Druck in der Schule zu lernen. Durch die grosse Unterstützung seitens Lehrpersonen und Pflegeeltern und ihrem eigenen Ehrgeiz konnte sich Mara eine motivierende Lernhaltung aneignen.

Als es um die Berufswahl ging, war für Mara schnell klar, dass sie eine praktische und naturbezogene Arbeit möchte. Sie schnupperte den Beruf Landschaftsgärtnerin. Die Tätigkeiten in diesem Berufsfeld gefielen ihr sehr. Der Oberstufenlehrer traute ihr eine Lehre mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis zu. Mara begann Bewerbungen zu schreiben. Zu ihrer grossen Freude bekam sie eine Zusage bei der Landschaftsgärtnerei im gleichen Dorf wo sie wohnt. Mit grosser Motivation und viel Engagement startete Mara im Sommer 2020 die Lehre. Für einen ersten Test in der Berufsschule übte sie fleissig Pflanzennamen und erreichte bei der Bewertung ein Übertroffen.

Nach der schwierigen obligatorischen Schulzeit hat sie nun eine Lehrstelle im Wunschberuf gefunden und in Tests erlangt sie zudem erste motivierende Bewertungen. Das sind für Mara wichtige Meilensteine in ihrem noch jungen Leben. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude in ihrem Beruf.

**Damaris Lörtscher**  
Familienbegleiterin

## **Impressum**

### **Herausgeberin:**

Stiftung Kinderheim Brugg

### **Konzeption/Redaktion:**

Stiftung Kinderheim Brugg, Brigitte Felder

### **Gestaltung:**

Continue Basel

### **Bildnachweis:**

Fotos: Stiftung Kinderheim Brugg

Illustrationen: Tabitha Zurbrügg

### **Druck:**

Effingermedien AG



STIFTUNG  
KINDERHEIM  
BRUGG

Stiftung Kinderheim Brugg  
Wildenrainweg 8  
5200 Brugg

[info@stkh.ch](mailto:info@stkh.ch)  
056 460 71 71

[kontaktstellestkh.ch](http://kontaktstellestkh.ch)  
[kinderheimbrugg.ch](http://kinderheimbrugg.ch)  
[stiftolsberg.ch](http://stiftolsberg.ch)  
[familynetwork.ch](http://familynetwork.ch)